

Kommunalwahl 2023

UNSER ELMSHORN GESTALTEN.



Wahlprogramm

der FDP Elmshorn für die Kommunalwahl 2023

Inhalt

Vorwort.....	3
Stadtentwicklung	4
Sanierungsgebiet Krückau / Vormstegen	4
Einzelhandel in der Innenstadt.....	4
Außengastronomie und Büros in der Innenstadt	4
Innerstädtisches Wohnen und Belebung	4
Finanzen.....	6
Schlanke Verwaltung	6
Steuern und städtisches Vermögen	6
Kostenbeteiligung der Umlandgemeinden.....	6
Bildung und Kinderbetreuung.....	7
Schule	7
Kindertagesbetreuung.....	7
Bücherei und Volkshochschule.....	7
Sport und Freizeit	8
Sport	8
Schwimmbad	8
Wirtschaft	9
Erleichterungen in Planung und Genehmigung.....	9
Wirtschaftsförderung	9
Gewerbegebiet Bokhorst	9
Verkehr und Infrastruktur.....	10
Straßenverkehr	10
Parkraumkonzept	10
Radverkehr	10
Öffentlicher Nahverkehr	11
Stadtwerke und Digitale Infrastruktur	12
Zukunftsfähiges Glasfasernetz	12
Beteiligung, Politik und Ehrenamt	12
Sicherheit.....	13
Katastrophenschutz.....	13
Feuerwehr	13
Kunst und Kultur	13
Gesundheit und Krankenhaus.....	14
Unser Team für Elmshorn	15

Vorwort

Am 14. Mai findet in Schleswig-Holstein die Kommunalwahl statt. Sie entscheiden dann mit Ihrer Stimme über die Mehrheitsverhältnisse im Elmshorner Stadtverordnetenkollegium für die kommenden fünf Jahre.

Die Stadt Elmshorn hatte und hat große Herausforderungen zu bewältigen: das Mammutprojekt der Neugestaltung des Stadtzentrums rund um den Buttermarkt inklusive neuem Rathaus, der Umbau des Bahnhofs und des ZOBs, der weitere Ausbau von Kita- und Schulplätzen, die Bewältigung der Mobilitätswende, die Versorgung mit bedarfsgerechtem und bezahlbarem Wohnraum, der Schutz des Klimas und der sonstigen Lebensgrundlagen und die Versorgung und Integration von geflüchteten Menschen sind nur einige der relevanten Themen.

2018 haben 10% der Wählerinnen und Wähler uns ihr Vertrauen geschenkt, wofür wir uns auch an dieser Stelle noch mal herzlich bedanken möchten. Als kleine Fraktion ist es leider manchmal nicht möglich, bestimmte Beschlüsse zu verhindern. Trotzdem ist es uns regelmäßig gelungen, liberale Akzente zu setzen und etwas Vernunft in teilweise ideologisch geführte Debatten einzubringen. Wir halten es für falsch, politische Träumereien auf Pump zu finanzieren und künftigen Generationen eine Stadt von gestern mit Schulden von heute zu überlassen.

Die FDP Elmshorn steht für moderne Politik mit klaren Grundsätzen und stellt die Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt ihres Handelns. Wir möchten dafür weiterhin vertrauensvoll mit der Verwaltung und den anderen Fraktionen zusammenarbeiten, um das Beste für Elmshorn zu erreichen. Damit unsere Stimme dabei ausreichend Gewicht hat, sind wir auf Sie und Ihre Stimme angewiesen.

Am 14. Mai FDP wählen! Denn Elmshorn kann mehr als supernormal...



Stadtentwicklung

Elmshorn ist in den letzten Jahren stark gewachsen und hat mittlerweile über 53.000 Einwohner.

Es fehlen jedoch ein klares Zielbild, wohin sich Elmshorn entwickeln soll und eine Strategie, um sicherzustellen, dass die erforderliche Infrastruktur wie Schulen, Kitas und Ärzte auch mitwächst.

Bei der Umsetzung der anstehenden Projekte, wie dem Rathaus-Neubau, der Sanierung der Markthalle und der Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes achten wir auf die Sinnhaftigkeit und ein angemessenes Verhältnis von Kosten und Nutzen jeder einzelnen Maßnahme und behalten auch die Folgekosten im Blick.

Sanierungsgebiet Krückau / Vormstegen

Der Stadtumbau West ist ein ambitioniertes Projekt, welches die Elmshorner Innenstadt massiv verändern wird.

Trotz möglicher Fördermittel von Land und Bund ist die Wirtschaftlichkeit einzelner Maßnahmen konstant zu hinterfragen. So haben wir versucht, den enormen Kostensteigerungen des Rathausneubaus oder des Hauses der Technik entgegenzuwirken und lehnen die Ertüchtigung des „Verladeschuppens“ zu einer Premium-Fahrradabstellanlage ab.

Wir Freie Demokraten setzen uns für die Instandsetzung der Markthalle ein, aber nicht um jeden Preis. Priorität hat der Erhalt der Marktnutzung im Erdgeschoss.

Die städtische Unterstützung bei Sanierung von Altbausubstanz darf sich nicht auf das Quartier Vormstegen beschränken, die Gestaltungssatzung ist auf andere Bereiche der Stadt auszuweiten.

Einzelhandel in der Innenstadt

Unsere Innenstadt unter dem enormen Konkurrenzdruck des Onlinehandels. Wir wollen unsere Händler unterstützen und Ihnen gleichzeitig größtmögliche Freiheit für neue Geschäftsmodelle und innovative Ansätze ermöglichen.

Im Fokus der Stadtentwicklung stand zudem in den letzten Jahren fast ausschließlich das Sanierungsgebiet Krückau-Vormstegen, obwohl auch die umliegenden Gebiete zu entwickeln sind.

Die bisherige Planung schließt zum Beispiel das Quartier um Mühlenstraße und Friedensstraße faktisch aus. Die städtischen Planungen sind daher auf das Quartier östlich der Bahn auszudehnen und in die Bahnhofplanungen der DB zu integrieren.

Ein wesentlicher Aspekt der Innenstadt ist zudem die Erreichbarkeit. Wir setzen uns dafür ein, dass neben einer guten Anbindung an den ÖPNV und Attraktivität für Radfahrende weiterhin ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen.

Außengastronomie und Büros in der Innenstadt

Das Angebot an Außengastronomie im Innenstadtbereich bleibt weit hinter dem eigentlichen Potenzial zurück. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Stadt aktiv geeignete Außenflächen identifiziert und diese für attraktive außergastronomische Angebote bereitstellt

Im Stadtzentrum ist zudem dringend mehr attraktiver Büroraum zu schaffen. Dies würde die Innenstadt im Tagesverlauf mit mehr Leben füllen, die Attraktivität insgesamt steigern und neue Händler und Gastronomen anlocken.

Innerstädtisches Wohnen und Belebung

Nach Ladenschluss der Geschäfte verkommt die Innenstadt zu einer öden Fläche ohne jeden Anreiz. Wir setzen uns dafür ein, die Innenstadt nicht auf den Einzelhandel beschränkt bleibt, indem neben den gastronomischen auch die kulturellen Angebote stark verbessert werden.

Eine deutliche Belebung ist zudem dadurch zu erreichen, dass die Innenstadt mehr als bisher auch als Wohnquartier genutzt wird. Die Umnutzung bestehender Gewerbeflächen in Wohnraum ist hierfür zu erleichtern, ebenso eine stärkere Verdichtung z.B. durch Aufstockung der Bestandsgebäude und die Nutzung von Staffelgeschossen für Wohnzwecke.

Die FDP Elmshorn fordert:

- **Erhalt bzw. Schaffung von ausreichend Parkmöglichkeiten im Innenstadtbereich**
- **Aktive Förderung von Kultur-, Sport- und sonstigen Veranstaltungen im öffentlichen Raum**
- **Ausweitung des Lichtermarkts und Schaffung weiterer Veranstaltungsformate**
- **Verdichtetes Bauen im Innenstadtbereich, auch in die Höhe (bis 25m)**
- **Wohlwollende Auslegung des geltenden Planungs- und Baurechts und Schaffung von Rechtssicherheit für Eigentümer und Gewerbetreibende**
- **Schnelle Bearbeitung von Bauanträgen (maximal 3 Monate)**
- **Erleichterung der Umnutzung bestehender Gebäude und Flächen**
- **Proaktive Vermarktung von Flächen für die Außengastronomie mit attraktiven Gebühren**
- **Abriss des Güterschuppens („Verladestation“)**
- **Erhalt der Markthalle mit einem wirtschaftlich tragfähigen Nutzungskonzept**
- **Beseitigung starrer Ansiedlungs- und Gestaltungsvorgaben für die Bebauung des südlichen Krückauufers**
- **Die industrielle Geschichte des Stadtquartiers Krückau/Vormstegen durch ein innovatives und modernes Konzept im neuen Stadtteil interaktiv erlebbar machen**
- **Ermöglichung eines zeitnahen Verkaufs an Investoren, um die Entwicklung des Stadtteiles voranzubringen**
- **Unterstützung der Entwicklung der Knechtschen Hallen durch Verzicht auf überzogene Anforderungen an den Entwickler**

Finanzen

Ein ausgeglichener Haushalt ist die Grundlage für eine zukunftsorientierte Politik. Gleichzeitig stellen wir fest, dass die Stadt Elmshorn vor immer neue und größere Aufgaben gestellt wird, die mit Kosten verbunden sind.

Aus Sicht der Freien Demokraten darf es trotzdem nicht sein, dass wir kontinuierlich mehr ausgeben, als wir einnehmen. Wir setzen uns daher im Sinne der Generationengerechtigkeit für den konsequenten Abbau der Verschuldung ein.

Dabei ist es nicht ausreichend, nach dem Rasenmäherprinzip Ausgaben zu kürzen oder den Rotstift bei wichtigen Investitionen anzusetzen. Vielmehr möchten wir dafür Sorge tragen, dass unsinnige Ausgaben wie die fast 1,5 Millionen Euro teure Erthüchtigung der „Verladestation“ als Fahrradgarage, künftig unterbleiben und gleichzeitig die Einnahmeseite gestärkt wird, zum Beispiel durch die Entwicklung des Gewerbegebiets Bockhorst.

Schlanke Verwaltung

Die Stadtverwaltung selbst ist ebenfalls ein nennenswerter Kostenfaktor. Wir setzen uns daher dafür ein, dass die Verwaltung möglichst schlank aufgestellt ist und sich auf diejenigen Aufgaben konzentriert, für die sie zuständig ist. Freiwillige Leistungen müssen immer unter dem Vorbehalt stehen, dass ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Steuern und städtisches Vermögen

Die Erhöhung bestehender oder die Einführung neuer Steuern bleibt für uns das absolut letzte Mittel und muss dann auch eine sinnvolle Steuerungswirkung haben (zum Beispiel im Bereich Glücksspiel).

Wichtig ist auch der Erhalt der städtischen Infrastruktur durch kontinuierliche und vorausschauende Instandhaltung. Sind ein Gebäude oder eine Straße erst mal marode, ist die Sanierung in der Regel viel teurer, als die laufende Instandhaltung gewesen wäre. Bei der Erstellung oder Sanierung ist regelhaft ein Investitions- und Kostenplan zu erstellen.

Kostenbeteiligung der Umlandgemeinden

Als Mittelzentrum erfüllt Elmshorn auch Aufgaben für die kleinen Umlandgemeinden. So gehen Kinder aus dem Umland in Elmshorn zur Schule oder zur Kita, Pendler nutzen die Parkangebote und die VHS und die FBS halten auch im Umland Angebote vor.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Umlandgemeinden sich in Zukunft stärker an den dabei entstehenden Kosten beteiligen. Zwar gibt es bspw. im Schulgesetz Regelungen zur Kostenerstattung für auswärtige Schüler, diese decken aber die tatsächlichen Kosten nicht ab (zum Beispiel die Abschreibungen bei Schulneu- und anbauten).

Die FDP Elmshorn fordert:

- Die Verwaltungsabläufe müssen effizienter und digitaler werden. Wir fordern unter anderem die Einführung einer Bürger-App.
- Aufgaben, die nicht hoheitlich sind, sollen überprüft und ggf. extern vergeben werden.
- Aufgaben, die von Bund, Land und Kreis auferlegt werden, sind in vollem Umfang von diesen zu refinanzieren (Besteller- bzw. Konnexitätsprinzip).
- Eine Erhöhung der Gewerbesteuer und anderer kommunaler Abgaben lehnen wir ab. Zusätzliche Ausgaben sind z.B. durch Fördermittel zu kompensieren.
- Die Umsetzung der Grundsteuerreform muss aufkommensneutral sein.

Bildung und Kinderbetreuung

Unsere Kinder und deren Entwicklung sind der entscheidende Faktor für die Zukunft unserer Gesellschaft. Für die Chancen eines Kindes darf das Einkommen der Eltern nicht länger der entscheidende Faktor sein. Ihre freie Entfaltung soll nach deren Neigungen und Möglichkeiten gefördert und unterstützt, nicht aber durch staatliche und sonstige Regeln eingeschränkt oder fremdbestimmt werden.

Schule

Eine gute Schule sorgt für Chancengerechtigkeit und bildet die Grundlage unserer demokratischen Ordnung. Gleichzeitig ist sie unabdingbar für eine florierende Wirtschaft, denn die Kinder von heute sind die Fachkräfte von morgen.

Kinder und Jugendliche, die aus nicht bildungsfor-dernden Verhältnissen kommen, brauchen drin-gend staatliche Hilfe. Hier fordert die wir, dass Schule und Jugendhilfe zum Wohle der Kinder früh-zeitiger und umfassender zusammenarbeiten.

Die FDP Elmshorn fordert:

- **Schulen ins digitale Zeitalter:**
Gezielte Schulung von Lehrern für den Umgang mit digitalen Endgeräten, so-wie die bedarfsgerechte Ausstattung der Schulen mit digitalen Geräten.
- **Ganztagsbetreuung:**
Wir möchten in den Schulen eine ver-lässliche Betreuung der Schulkinder auch nach den Unterrichtsstunden. Zu-sätzlich soll die Schulsozialarbeit um sinnvolle Angebote ergänzt werden.
- **Neue Schule:**
In Elmshorn spitz sich der Mangel an Schulräumen in den nächsten Jahren zu. Wir fordern daher den Neubau einer Grund- und einer Gemeinschaftsschule mit Oberstufe bzw. ein Gymnasium

Kindertagesbetreuung

Die Freiheit und Selbstbestimmung der Familie ist für die FDP ein hohes Gut. Ein qualifiziertes Be-treuungsangebot muss daher flexibel und bedarfs-gerecht für den Bürger zugeschnitten sein. Die An-zahl der Plätze muss ausreichend sein und den mo-dernen Anforderungen der Familien und des Be-rufslebens entsprechen.

Eltern entscheiden selbst, welches Lebensmodell für ihre Familie das Richtige ist und wie sie Familie und Berufstätigkeit miteinander verbinden wollen. Zu hohe Kosten dürfen dabei kein Hindernis für die Wahl der Betreuungsform und den Betreuungsum-fang darstellen.

Die FDP Elmshorn fordert:

- **Weiterer Ausbau der Kita-Plätze:**
100% Angebot für Kinder Ü3 und 60% bei Kindern U3 ohne Abstriche bei der Qualität.
- **Tagesmütter werden als Ergänzung zu den Kindertagesstätten unterstützt.**
- **Langfristig wird eine beitragsfreie KiTa angestrebt, die Finanzierung kann aber nur mit Unterstützung von Kreis, Land und Bund gelingen.**
- **Zügige Umsetzung der Kita Neubauten in Raa Besenbek, am Timm Kröger Sportplatz, im Erich-Ollenhauer-Weg und im Sanierungsgebiet Vormstegen.**

Bücherei und Volkshochschule

Die FDP setzt sich für den Erhalt der Stadtbücherei Carl von Ossietzky und der Stadtteilbücherei Hainholz ein. Wir fordern eine stabile und günstige Jah-resgebühr vor allem für Kinder, die allen einen Zu-gang zur Bücherei ermöglicht.

Sport und Freizeit

Sport und eine sinnvolle Freizeitgestaltung haben nicht nur eine gesellschafts- und gesundheitspolitische Aufgabe, sondern bieten Kindern und Jugendlichen eine attraktive Beschäftigung und fördern das soziale Verhalten.

Es braucht zeitgemäße Angebote für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, vor allem Grünflächen, Spiel- und Bolzplätze, moderne Sporthallen und gut geführte Jugendeinrichtungen (z.B. Jugendhäuser), unterstützt von der hervorragenden Arbeit in den zahlreichen Vereinen.

Sport

Elmshorn hat viele Sportvereine mit einem vielfältigen Angebot. Durch die Corona-Pandemie ist es den Vereinen jedoch nicht wie vorher gelungen, neue Mitglieder zu gewinnen. Die FDP hat sich gemeinsam mit den anderen Parteien und der Verwaltung dafür eingesetzt, den Vereinen in dieser wirtschaftlich schweren Phase zur Seite zu stehen.

Neben der Förderung des Breitensports setzen wir uns auch dafür ein, dass Elmshorn wieder Spitzenteams und -sportler von überregionaler Bedeutung hervorbringt. Wir unterstützen daher die Errichtung wettkampffähiger Sportstätten.

Die FDP Elmshorn fordert:

- **Modernisierungen von Sportanlagen wie Neubauten fördern und bestehende Sportflächen erhalten.**
- **Gezielte Sportförderung nach Priorisierung aus dem Sportentwicklungsplan.**
- **Anpassung der Unterhaltszuschüsse an die Anforderungen der Vereine.**
- **Kooperationen zwischen Schulen, Kitas und Vereinen ausweiten. Kleine Vereine bei der Bereitstellung von Angeboten für die Ganztagschule unterstützen.**

Schwimmbad

Für die Liberalen gehört ein funktionierendes Schwimmbad aus Hallen- und Freibad zur Daseinsvorsorge unserer Stadt. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Schüler Schwimmunterricht erhalten und nach Abschluss der 5. Klasse sicher Schwimmen können.

Durch die pandemiebedingten Schließungen der Bäder haben noch mehr Kinder als ohnehin einen dringenden Bedarf an Schwimmkursen. Hohe Energiepreise und fehlendes Personal erschweren derzeit die Bemühungen, diesen Rückstand aufzuholen.

Die temporäre Priorisierung von Schulen und Vereinen finden wir grundsätzlich richtig. Gleichzeitig ist durch eine angepasste Preisgestaltung dafür zu sorgen, dass insbesondere Familien und Senioren sich einen Schwimmbadbesuch weiterhin leisten können.

Die FDP Elmshorn fordert:

- **Stabile Eintrittspreise mit vergünstigten Eintritten, insbesondere für Familien und Senioren.**
- **Besondere Angebote für Kinder und Familien in den Ferien, zum Beispiel ein stark vergünstigtes Sommerferienticket.**
- **Wiedereinführung von Jahres- bzw. Saisonkarten.**
- **Jedes Kind in der 5. Klasse soll ein Schwimmbadbescheinigung besitzen.**

Wirtschaft

Wir wollen den Wirtschaftsstandort Elmshorn attraktiver machen, denn von einer funktionierenden Wirtschaft profitieren alle.

Durch die vielseitige Schullandschaft inklusive Berufsschulen, Berufsbildungsstätte und der Nordakademie sowie seiner guten Verkehrsanbindung an die Metropolregion Hamburg ist Elmshorn bereits heute eine attraktive Stadt für Gewerbetreibende.

Erleichterungen in Planung und Genehmigung
Behördliche Auflagen bedeuten insbesondere für kleine oder neu gegründete Unternehmen ein Investitionsrisiko und damit -hemmnis.

So werden Betriebe in die Lage versetzt, die für Investitionen nötigen finanziellen Mittel zu erwirtschaften und sich ggf. Fremdkapital zu beschaffen.

Genehmigungsverfahren müssen digital, schnell, einfach und transparent sein. Die Verwaltung soll sich dabei nicht auf eine passive Antragsbearbeitung beschränken, sondern die Betriebe aktiv und dienstleistungsorientiert unterstützen.

Wirtschaftsförderung
Die Wirtschaftsförderung ist - wenn sie richtig gemacht wird – ein durchaus wichtiger Standortfaktor. Die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung sollen entlang von Leitlinien erfolgen, die in einer Stadtwirtschaftsstrategie festgehalten werden.

Neben konkreten Maßnahmen zur Ansiedlung von Betrieben oder deren Erhalt am Standort Elmshorn ist es wichtig, dass die Verwaltung ein Ohr für die Sorgen und Nöte der Betriebe hat und sich frühzeitig und proaktiv um deren Belange kümmert.

Gewerbegebiet Bokhorst

Beim Gewerbegebiet Bokhorst müssen endlich Fortschritte erkennbar sein. Während die zuständigen Gemeinden mit Kreis, Land und Bund um Zuständigkeiten ringen, intensivieren die umliegenden Gemeinden ihre Ansiedlungsbemühungen und richten neue Gewerbegebiete in direkter Konkurrenz zu Elmshorn ein.

Jede weitere Verzögerung beim Gewerbegebiet hat auch zur Folge, dass Elmshorn dringend benötigte Einnahmen aus der Gewerbesteuer entgehen. Wir fordern daher eine stärkere Priorisierung.

Die FDP Elmshorn fordert:

- **Standortmarketing und regelmäßige Veröffentlichung wirtschaftlicher Rahmendaten.**
- **Einrichtung eines „Runden Tisches der Wirtschaft“ zur gemeinsamen Erarbeitung von Verbesserungsansätzen**
- **Entscheidungen bei Gewerbe- und -umsiedlung innerhalb von sechs Wochen bei Kleinbetrieben und drei Monaten bei größeren Unternehmen.**
- **Baulandreserven und zusätzliche Flächen zur Erweiterung bestehender Betriebe durch Erhöhung der Kennzahlen der Grundflächenzahl (GRZ) in Industrie- und Gewerbegebieten aktivieren.**
- **In Industrie und Gewerbegebieten sollen Unternehmen mehr als bisher für ihr Angebot werben dürfen.**
- **Anpassung des Gewerbesteuersatzes zur Steigerung der Standortattraktivität.**

Verkehr und Infrastruktur

Eine gute Infrastruktur ist mitentscheidend für die Lebensqualität in einer Stadt. Wir setzen auf eine sachgerechte und bedarfsorientierte Infrastruktur, die auch das Auto als legitimes Verkehrsmittel einbezieht. Jeder Bürger soll seine Mobilität frei gestalten können. Wir fordern daher die Förderung aller Verkehrsmittel: zu Fuß, mit dem Auto, der Bahn, dem Bus oder dem Fahrrad.

Straßenverkehr

Elmshorn verfügt in weiten Teilen über ein grundsätzlich leistungsfähiges Straßennetz. Entscheidend ist aber, dass die Straßen in einen guten Zustand gebracht und auch so erhalten werden. Die Stadt benötigt daher dringend ein intelligentes Unterhaltungsmanagement. Je später eine Maßnahme durchgeführt wird, desto teurer ist sie.

Eine flächendeckende Einführung von Tempo 30 im Stadtgebiet lehnen wir ab. In den Wohngebieten gilt bereits überwiegend Tempo 30, auf den Hauptverkehrsstraßen sind vielmehr Maßnahmen zu ergreifen, die den Verkehrsfluss erhöhen.

So fordern wir ein besseres Baustellenmanagement unter Einbeziehung der Anlieger, um Staus und Frust zu vermeiden. Baustellen im Stadtgebiet sind zeitlich aufeinander abzustimmen, für die Fertigstellung vor Plan sollten die beauftragten Baufirmen zudem finanzielle Anreize erhalten.

Die Ampelschaltungen sind so gestalten, dass bei Einhaltung der Tempolimits eine „grüne Welle“ entlang der Hauptstraßen entsteht und Standzeiten vermieden werden.

Zur Vermeidung von Lärm gibt es bereits heute fortschrittliche Fahrbahnbelege, die flächendeckend eingesetzt werden sollten.

Für die Förderung der Elektromobilität braucht es mehr Ladesäulen im öffentlichen Raum. Denkbar sind auch weitere Anreize, wie ein Verzicht auf Parkgebühren für echte Elektrofahrzeuge.

Wir setzen uns dafür ein, Verkehrsschilder auf das Mindestmaß zu reduzieren, um Eigenverantwortung und Gefahrenbewusstsein zu fördern.

Parkraumkonzept

Ein Problem, welches Elmshorn schon über Jahre begleitet, ist der Mangel an Abstellmöglichkeiten für PKW und Fahrräder. Durch den Stadtumbau West und die hohe Anzahl an Bahn-Pendlern hat sich die Situation weiter verschärft.

Das eingeführte Konzept zur Bewirtschaftung des Parkraums finden wir grundsätzlich richtig. Es sind jedoch weitere Verbesserungen nötig, für die wir uns einsetzen werden. So müssen die Gebühren in Zeiten steigender Preise insbesondere für Pendler bezahlbar bleiben und Suchverkehre durch intelligente Steuerung vermieden werden.

Radverkehr

Viele der bisherigen Ansätze zum Thema Radverkehr sind eher ideologisch geprägt, als dass sie sich an den Bedürfnissen der Radfahrenden orientieren.

Das Konzept der Velorouten hat sich ein Stück weit überholt und Radschnellwege z.B. nach Hamburg bieten bei hohen Kosten und Kollateralschäden nur sehr wenigen Menschen einen Mehrwert.

Viel wichtiger ist die Überarbeitung des innerstädtischen Radwegenetzes, insbesondere entlang der Hauptverkehrsrouten und Schulwege. Radwege sind so zu gestalten, dass sie sicher und bequem nutzbar sind. Das häufig zu beobachtende Ausweichen auf die Straße würde so zurückgehen, was dem Komfort und der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer dient.

Für fordern die Einrichtung von weiteren Fahrradstraßen in den Wohngebieten. Gleichzeitig plädieren wir dort, wo es baulich möglich ist, für eine Trennung der verschiedenen Verkehrsarten.

Dies steigert den Verkehrsfluss und dient nicht zuletzt dem Schutz insbesondere von Kindern und älteren Mitmenschen, die sich bei der Nutzung von Radstreifen am Fahrbahnrand unwohl fühlen.

Insbesondere in der Innenstadt fehlt es zudem massiv an Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.

Öffentlicher Nahverkehr

Mit mehr als 17.000 täglichen Fahrgästen ist der Elmshorner Bahnhof der am drittstärksten frequentierte in Schleswig-Holstein. Für tausende Pendler stellt er das Drehkreuz und gleichzeitig Nadelöhr auf dem Weg nach Hamburg oder in den Norden dar.

Eines der Mammutprojekte der nächsten Jahre ist daher der Umbau des Bahnhofs und seines Umfelds. Bedauerlich ist dabei, dass die Stadt Elmshorn für den Großteil des Projektes nicht die Planungshoheit hat und darauf angewiesen ist, dass die Bahn endlich die erforderlichen Maßnahmen plant und umsetzt.

Das Elmshorner Stadtbusnetz ist in den letzten Jahren stetig gewachsen, insbesondere die zeitliche Taktung ist aber weiter verbesserungswürdig. So ist schwer nachvollziehbar, warum zum Teil zwei Busse mit wenigen Minuten Abstand fahren, man aber mit beiden seinen Anschlusszug am Bahnhof verpasst.

Die FDP Elmshorn fordert:

- den sofortigen Umbau des Bahnhofs und den Bau des 3. und 4. Gleises mit Begleitung durch eine zielgerichtete Informationsstrategie
- Errichtung eines Bahnhofes Elmshorn-Süd
- die Verbesserung des Angebotes durch Optimierung der Ankunfts- und Abfahrtszeiten
- die Zusammenführung der Busverkehre an einem neuen ZOB im Zuge des Bahnhofsumbaus
- die Ausweitung des Busangebotes im Norden und Nordosten der Stadt
- neue Mobilitätskonzepte, die auf die Bedürfnisse aller Generationen Rücksicht nehmen (z.B. durch Barrierefreiheit im Busverkehr und attraktive Parkmöglichkeiten in der Innenstadt für ältere Mitmenschen)

Stadtwerke und Digitale Infrastruktur

Die Stadtwerke Elmshorn haben sich in der Vergangenheit als ein verlässlicher Betreiber der Versorgungsnetze erwiesen. Darum sollen die Stadtwerke und damit auch die Netze weiterhin im Besitz der Stadt verbleiben.

Das Abwasserkanalnetz in Elmshorn muss weiter gepflegt, saniert und erweitert werden, um unsere Stadt bei Starkregen und Sturm besser vor Überschwemmungen zu schützen. Auch in Zukunft soll bei anstehenden Arbeiten an den Straßenoberflächen geprüft werden, ob Kosten durch eine gleichzeitigen Kanalsanierung eingespart und so auch Verkehrsbehinderungen vermieden werden können.

Zukunftsfähiges Glasfasernetz

Ein immer größerer Teil des alltäglichen und beruflichen Lebens spielt sich heutzutage über das Internet ab. Die Verwaltung muss daher zwingend die nötigen Voraussetzungen schaffen, um das gesamte Stadtgebiet mit schnellen Glasfaseranschlüssen zu versorgen.

Um als Stadt zukunftsfähig zu sein, ist eine flächendeckende Versorgung mit mobilem und stationärem Gigabit-Internet unumgänglich.

Die FDP Elmshorn fordert:

- den flächendeckenden Ausbau einer Glasfaser-Infrastruktur in Elmshorn bis Ende 2024
- ein kostenloses W-LAN in der Innenstadt

Beteiligung, Politik und Ehrenamt

Noch immer scheint es schwer, konkrete Elemente der direkten Demokratie und der Mitbestimmung von Bürgerinnen und Bürgern umzusetzen. Gerade in Zeiten grassierender Politikverdrossenheit und großer Veränderungen ist es aber dringend geboten, die Bürgerbeteiligung zu stärken.

Wir wollen Eigeninitiativen von Kindern und Jugendlichen bei der Suche nach ihrem künftigen Standort in der Gesellschaft fördern. Ebenso unterstützen wir die Vorstellungen älterer Bürger bei ihrer Gestaltung eines Umfeldes für ein Leben in Eigenständigkeit.

Die FDP Elmshorn fordert:

- Livestreams von Sitzungen des Stadtverordnetenkollegiums und seiner Ausschüsse
- die Stärkung von Kinder- und Jugend- sowie Seniorenbeirat
- eine angemessene Förderung des Ehrenamtes auf kommunaler Ebene, z.B. durch Ehrenamtsausweise oder -tickets

Sicherheit

Für die gefühlte Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ist das Wirken der Polizei maßgeblich. Stadtverwaltung und Kommunalpolitik haben darauf keinen Einfluss. Dennoch gibt es zwei große Bereiche, in denen auch die Stadt selbst Einfluss auf ihre Sicherheitslage nehmen kann.

Katastrophenschutz

In den letzten Jahren ist Elmshorn zum Glück von Großschadensereignissen verschont geblieben. Für den Fall der Fälle gibt es aber bisher keine ausreichenden Notfallpläne, die auch mit dem zuständigen Kreis abgestimmt sind.

Wir fordern daher den Aufbau eines Katastrophenschutzplanes, um besser auf Ernstfälle vorbereitet zu sein. Dabei ist die Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes konsequent umzusetzen, um Elmshorn vor den Auswirkungen von Starkregeneignissen und Sturmfluten zu schützen.

Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Elmshorn leistet hervorragende Arbeit, die wir weiter unterstützen werden.

Der Neubau bzw. Umbau beider Feuerwachen müssen zügig vorangetrieben und umgesetzt werden, um die Arbeit der Kameradinnen und Kameraden bestmöglich zu unterstützen. Selbst die vergleichsweise moderne Feuerwache an der Hamburger Straße entspricht nicht den aktuellen Anforderungen, bspw. im Hinblick auf die Trennung von sauberer und benutzter Kleidung und Ausrüstung.

Die FDP Elmshorn fordert:

- die Entwicklung eines mit dem Kreis und den Umlandgemeinden abgestimmten Katastrophenschutzplans
- die konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung des Hochwasserschutzkonzeptes
- die Erweiterung und Modernisierung der Feuerwache Hamburger Straße und einen neuen Standort für die Wache Kirchenstraße

Kunst und Kultur

Kunst und Kultur sind nicht nur große Wirtschaftsfaktoren, sie machen auch aus, wie lebenswert unsere Stadt Elmshorn ist. Für uns ist Engagement in Kunst und Kultur nicht nur eine Investition in die Zukunft, sondern steht gerade auch für ein lebenswertes Elmshorn.

Die Stadt verfügt über eine breit gefächerte und ausdrucksstarke Kulturszene, die die Freien Demokraten weiter fördern wollen. Der Idee einer Kulturetage in den Knechtschen Hallen stehen wir hingegen etwas skeptisch gegenüber. Nach derzeitigem Stand hätte die Stadt erhebliche Kosten zu tragen, zudem sind negative Auswirkungen auf die bestehende Kulturszene in Elmshorn zu befürchten. Wir werden den weiteren Prozess kritisch aber konstruktiv begleiten.

Die FDP Elmshorn fordert:

- die unbürokratische Ermöglichung von Ausstellungen in öffentlichen Gebäuden
- die Förderung alternativer Veranstaltungsorte, z.B. der MS Klostersande
- die Überarbeitung des Konzeptes der Stadtteilzentren
- den Erhalt der Familienzentren und eine stärkere Vernetzung innerhalb des Sozialraums
- die Erhöhung des Wirkungsgrades der Zuschüsse zum Industriemuseum um 50% bis 2028
- die Fortsetzung des Konzeptes „Häuser erzählen Geschichte“
- den Erhalt des Anlegers der MS Klostersande und Ewer Gloria

Gesundheit und Krankenhaus

Für Elmshorn als zentrale Stadt im Westen Südholsteins ist das Krankenhaus existenziell. Der Ausbau hin zu einem modernen Gesundheitscampus trägt den Bedürfnissen der älter werdenden Gesellschaft, den gestiegenen Ansprüchen an Ausstattung und modernen Arbeitsplätzen für das Klinikpersonal Rechnung.

Wir setzen uns für unsere Stadt und die Bürger des Einzugsbereiches des Krankenhauses für den Erhalt und Ausbau ein. Das gelungene Konzept, die sofort verfügbaren Flächen, die Entwicklung des Umfeldes mit Wohnungen für das Personal, das Kinderbetreuungsangebot, ergänzende Angebot bei Medizin und Pflege überzeugen und werden Elmshorn für Bürger wie Unternehmen auf Dauer attraktiv machen. Konkurrierende Standorte heben nicht das Potential zusätzlicher Versorgung, haben nicht dieselbe Verkehrsanbindung und die Entwicklungsmöglichkeiten im Umfeld.

Die FDP Elmshorn fordert:

- **den Erhalt des Klinikstandortes Elmshorn**

Unser Team für Elmshorn



Listenplatz 5
Andreas
Moskwa

Listenplatz 4
Tina
Zoller

Listenplatz 1
Pascal
Mangels

Listenplatz 2
Annina
Semmelhaack

Listenplatz 3
Mark
Clausen

auf den weiteren Listenplätzen:

Listenplatz 6
Simone
Claaßen

Listenplatz 7
Stefan
Backauf

Listenplatz 8
Hajo
Röbe-Oltmanns

Listenplatz 9
Linus
Zeeuw

UNSER ELMSHORN GESTALTEN.

AM 14. MAI FDP WÄHLEN.